**Einführungsphase**
**Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen**

*Unterrichtsvorhaben I:*
**Thema**:
„Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz
**Inhaltsfelder**:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte**:
- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

| | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** | **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**: | **Vereinbarungen der FK:** |
|---|---|---|---|
| Sach-kompetenz | Die Schülerinnen und Schüler<br>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),<br>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),<br>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). | Die Schülerinnen und Schüler<br>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,<br>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,<br>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. | **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**<br>• Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,…) und dem erfahrenen / diagnostizierten Relevanzverlust (ggf.: These von der „Rückkehr der Religion“) [z.B. Sensus, S.16f; RAAbits: „Was ist Religion“, „Glaube und Vernunft“]<br>• Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; Text „Frau Berthold“)<br>• Theorien zur Glaubensentwicklung (Fowler, Kohlberg u. A.,)<br>• Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen (u. A. Kaufmann, Paul Tillich: „Religion ist das, was uns unbedingt angeht“)<br>• Aktuelle Säkularisierungstendenzen (z.B. Frankreich, Türkei sowie Ziebertzstudie; Sinus-Milieu-Studie → Europabezug) |
| Methoden-kompetenz | • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),<br>• recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),<br>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). | | • Ggf.: Religion in der Diskussion [z.B.: Kirche/Religion und Staat am Beispiel der Diskussion um die Landesverfassung; aktuelle Konflikte zum Thema Religionsfreiheit (Moscheeneubauten vs. Kirchenbauten in anderen Ländern …), Blasphemievorwürfe gegen die Kunst, Fundamentalismus …]<br><br>**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**<br>• Recherche in Bibliotheken und im Internet<br>• Ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen (z.B. Installationen) und Erstellung eines Ausstellungskatalogs<br>• Ggf. Exkursion: Rautenstrauch-Joest - Museum, Köln<br><br>**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**<br>• Präsentationen der Rechercheergebnisse<br>• Ggf.: Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema |
| Urteils-kompetenz | • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). | • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,<br>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. | |
| Handlungs-kompetenz | • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). | | |

*Unterrichtsvorhaben II:*
**Thema**: Die Rolle des Menschen aus biblischer Perspektive – Neue Annäherungen an überlieferte Geschichten von Bestimmung und Freiheit des Menschen
**Inhaltsfelder**:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte**:
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

| | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** | **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**: | **Vereinbarungen der FK**: |
|---|---|---|---|
| Sach-kompetenz | Die Schülerinnen und Schüler<br>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),<br>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),<br>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),<br>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4). | Die Schülerinnen und Schüler<br>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,<br>• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,<br>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,<br>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. | **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**<br>1. Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Bilder zu biblischen Erzählungen vom Anfang<br>2. Methoden der Bibelauslegung (diachron und synchron) [vgl. Sensus S. 156ff]<br>3. Adam und Eva oder Die Grundbeziehungen des Menschen zueinander und zu Gott<br>4. Der Sündenfall – das Problem mit der Freiheit [vgl. Sensus 58ff]<br>5. Kain, Abel und JHWH – der Umgang mit Schuld<br>6. Ggf.: Die Erzählung von der Sintflut<br>7. Der Turmbau von Babel oder von der Hybris der Menschen [vgl. Sensus S. 64ff]<br>8. Wie gehe ich methodisch angemessen mit den „alten Erzählungen“ um?<br><br>**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**<br>• Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung → Erschließung der Bibel als Literatur |
| Methoden-kompetenz | • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),<br>• analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)<br>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)<br>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). | | • Zusammenhängende (vorbereitende) Lektüre der Ursprungsgeschichten (Gen 1-11)<br>• Z.B. Lerntheke zu Erzählungen Gen 1-11 und der Auslegungsmethode<br>• Z.B.: Bibelportfolio<br>• Präsentationen zu bildlichen Darstellungen biblischer Geschichten (z.B. Audioguides)<br>• Bilderschließung<br><br>**Form(en) der Kompetenzüberprüfung, z-B.**<br>• Z.B.: Bibliodrama [vgl. Sensus S. 158f]<br>• Präsentationen am Ende des UV<br>• Lernplakate<br>• Lexikonartikel<br>• Rezension |
| Urteils-kompetenz | • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). | • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,<br>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). | |
| Handlungs-kompetenz | • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). | | |

*Unterrichtsvorhaben III:*
**Thema:** „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind …“ - Für eine mehrdimensionale Sicht von Wirklichkeit
**Inhaltsfelder:**
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

| | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** | **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**: | **Vereinbarungen der FK:** |
|---|---|---|---|
| Sach-kompetenz | Die Schülerinnen und Schüler<br>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),<br>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),<br>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),<br>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4),<br>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). | Die Schülerinnen und Schüler<br>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,<br>• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,<br>• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis. | **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**<br>• *(ggf.:) Recherche: Das Verhältnis von Religion – Naturwissenschaft in den Medien*<br>• Begriffliche Klärungen und Arbeitsweisen [vgl. „Vernünftig glauben“ S. 11ff]<br>• „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.:<br>- Die kopernikanische Wende – Der Kampf um das richtige Weltbild<br>- Fundamentalismus und die Unterwanderung der Naturwissenschaft (Richard Dawkins) o*der„* Intelligent design“ versus Evolutionstheorie<br>- (ggf.: „Der Placebo-Effekt des Glaubens“ (u. A. Ulrich Schnabel)<br>- (ggf.:) Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt<br>• Zusammenführung: Glaube und NW – eine Abschlussdiskussion<br><br>**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**<br>• Texterschließung |
| Methoden-kompetenz | • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Fachbegriffe (MK 1),<br>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),<br>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). | | • Präsentation von Arbeitsergebnissen<br>• Diskussionsformen (z.B.: Redestuhl, Schreibgespräch, Chat)<br><br>**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**<br>• Abschlussdiskussion (z.B. Debatte)<br>• Ggf. Erstellung eines Blogs |
| Urteils-kompetenz | | • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,<br>• erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,<br>• erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,<br>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. | |
| Handlungs-kompetenz | • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),<br>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),<br>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3). | | |

*Unterrichtsvorhaben IV:*

**Thema:**„Über spannende Beziehungen nachdenken“[1] – Das christliche Menschenbild im Horizont des Gottesglaubens und der Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

| | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** | **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**: | **Vereinbarungen der FK:** |
|---|---|---|---|
| Sach-kompetenz | Die Schülerinnen und Schüler<br>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),<br>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),<br>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). | Die Schülerinnen und Schüler<br>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,<br>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,<br>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,<br>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,<br>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. | **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**<br>• Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?<br>• Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (Kurzfilme / Videoclips, Bilder)<br>• Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „imago Dei“ – Nur wer vom Menschen redet, kann von Gott reden (z.B. Vernünftig glauben: Mensch – auf dem Weg zu Gott, S. 44ff)<br>• Sünde als „Hineingekrümmtsein in sich selbst“ – Die Verfehlung der von Gott gewollten Bestimmung des Menschen<br>• Z.B. Über spannende Beziehungen nachdenken - Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder (Dirscherl) oder Der Mensch als Sünder , in: Leben gestalten 11, S. 134f<br>• Was lässt menschliches Leben gelingen? - Die unbedingte Zusage Gottes an den Menschen in Jesus Christus<br>• Über spannende Beziehungen nachdenken – Spielfilmanalyse |
| Methoden- | • beschreiben Sachverhalte | | |

[1] Vgl. Erwin Dirscherl, Über spannende Beziehungen nachdenken: Der Mensch als Geschöpf, als Ebenbild Gottes und seine Ambivalenz als Sünder. In: Ders., Christoph Dohmen u.a. (Hg.), In Beziehung leben. Theologische Anthropologie, Freiburg i.Br. 2008, S. 46ff

| | | | |
|---|---|---|---|
| kompetenz | sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),<br>• analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2),<br>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). | | (kriteriengeleitet aus theologischer Perspektive)<br>• Und was lässt mein Leben gelingen? (z.B.: Essay, Drehbuch für den „Film meines Lebens“, Mein persönliches „Spiel des Lebens“, ….)<br><br>**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**<br>• Kurzfilm-/Bildanalyse<br>• Spielfilmanalyse (z.B. „Gnade“, „König der Fischer“, „Das Leben ist schön“, „Das Beste kommt zum Schluss“, Das Streben nach Glück …)<br><br>**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**<br>• z.B. Essay<br>• Persönlichkeitsprofile entwickeln zu Filmfiguren<br>• Eigene Filmszenen entwerfen zu der Ambivalenz des christlichen Menschenbildes (vgl. Leben gestalten 11, S. 61)<br>• Standbilder entwerfen |
| Urteils-kompetenz | • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),<br>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). | • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). | |
| Handlungs-kompetenz | • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),<br>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),<br>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). | | |

*Unterrichtsvorhaben V:*
**Thema**:„Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können

**Inhaltsfelder:**
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

| | **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** | **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**: | **Vereinbarungen der FK:** |
|---|---|---|---|
| Sach-kompetenz | • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),<br>• identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). | Die Schülerinnen und Schüler<br>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,<br>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,<br>• erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,<br>• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,<br>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. | **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**<br>• Ausgewählter ethischer Konflikt[2] als Anforderungssituation (z.B. Umgang mit Socialmedia, Tierethik[3], …) – erste Beurteilungen und Argumentationen (Bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte ist darauf zu achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und -ende aus der Q1 vorweggenommen werden; zu Grundsätzen und Unterrichtsideen vgl. z. B. http://www.theologische-zoologie.de/)<br>• „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung (z.B. Sensus S. 72ff)<br>• Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Leitplanken für unser Handeln (z.B. „Meier-Pagano-Filter“, Sensus S. 74ff)<br>• Kann sich mein Gewissen irren? – Vom Unterschied zwischen Meinung und Gewissensspruch (z.B. Sensus S. 82f¸ Vernünftig glauben S. 318ff)<br>• Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen |

[2]Die LuL‘ müssen bei der Auswahl der beispielhaften ethischen Konflikte darauf achten, dass nicht Fragen um Lebensanfang und -ende aus der Q1 vorweggenommen werden.
[3]Zu Grundsätzen und Unterrichtsideen vgl. z. B. http://www.theologische-zoologie.de/

| | | | |
|---|---|---|---|
| Methoden-kompetenz | • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). | | Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann - Der Mensch als Ebenbild Gottes ist verantwortlich für und vor … (z.B. Sensus S. 80ff)<br>• Ausgewählter ethischer Konflikt des Anfangs: Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen, Metakognition<br>• Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen (z.B. nach Tödt, in: Christliche Ethik, Oberstufe, Klett S. 7)<br><br>**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**<br>• Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata<br>• Projekte<br><br>**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**<br>z.B. eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte<br>Präsentation der Projektergebnisse |
| Urteils-kompetenz | • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). | • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,<br>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),<br>• erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können,<br>• erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. | |
| Handlungs-kompetenz | • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),<br>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). | | |